

Bleaching – Teil eines **ästhetischen** **Gesamtkonzeptes**

Autorin _Dr. med. dent. Dana Weigel

_Im Mittelpunkt der ästhetischen Zahnmedizin steht das Lächeln. Der erhöhte Anspruch der Patienten an ein „perfektes Lächeln“ wird dabei vor allem durch die Medien verstärkt. Die Unzufriedenheit mit dem eigenen äußeren Erscheinungsbild, ausgelöst durch verfärbte Zähne und der negativen Resonanz in unmittelbarer Umgebung oder Öffentlichkeit, beeinträchtigen das Selbstbewusstsein.

Das Bedürfnis nach einem schönen Lächeln wird bei beiden Geschlechtern und in fast allen Altersgruppen mehr und mehr geweckt. So ist inzwischen ein ästhetisches Lächeln für die meisten Menschen für den gesellschaftlichen und beruflichen Erfolg wichtig geworden.

Immer häufiger wird das Auftreten von externen und internen Diskolorationen speziell im sichtbaren Frontzahnbereich als störend empfunden.

Stellten Diskolorationen vitaler oder avitaler Zähne in der Vergangenheit häufig eine Indikation zu kostspieligen konventionellen Restaurationsoptionen wie z. B. der Überkronung dar, rückte in den letzten Jahren zunehmend wieder das Blei-

chen als eine der ältesten und zugleich konservativsten ästhetischen Therapieform einzelner Zähne oder Zahngruppen in den Blickpunkt des Interesses der ästhetischen Zahnmedizin.

Wir werden immer älter und so wird es auch immer wichtiger, das reduzierte biomechanische Potenzial restaurierter Zähne durch minimalinvasive Techniken so lange wie möglich zu erhalten. Strukturhaltenden Techniken wird daher in modernen Behandlungskonzepten der Vorzug gegeben.

Grundsätzlich wird zwischen Methoden zur Bleichung vitaler (externes Bleichen) und avitaler Zähne (internes Bleichen) unterschieden. Die Anwendung dieser Methoden kann unter zahnärztlicher Kontrolle in der Praxis (In-Office-Bleaching) oder vom Patienten selbst (Home-Bleaching) erfolgen.

Es ist schön festzustellen, dass Patienten nach der Zahnaufhellung ihre Zähne besser pflegen als zuvor, da bei ihnen, auch durch Beratung, Aufklärung und Prophylaxe, anscheinend ein neues Gesundheitsbewusstsein erzeugt wird. Ein Prophylaxerecall ist in den meisten Fällen erfolgreich!

